

Batteriebrief

Juni 2012

Aktuelles, Hintergründe, Positionen

Erfreuliche Ergebnisse 2011

Höhere Sammelquote, gestiegene Nutzerzahlen: GRS Batterien blickt auf ein erfolgreiches Vorjahr zurück

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch das vergangene Jahr verlief für GRS Batterien äußerst erfolgreich. Besonders erfreulich ist, dass wir 2011 eine Sammelquote von 44,7 Prozent erreicht haben. Damit kommen wir der Vorgabe von 45 Prozent, die gesetzlich erst ab 2016 vorgeschrieben ist, bereits heute sehr nahe. Die Zahl beinhaltet allerdings auch Marktanteile von Herstellern, die nicht mehr am Gemeinsamen Rücknahmesystem teilnehmen. Bezogen auf die Hersteller, die 2011 dem System tatsächlich angeschlossen waren, erreichen wir sogar eine Sammelquote von 45,8 Prozent.

Auch die Anzahl der Nutzer, die auf unsere Kompetenz vertrauen, ist 2011 weiter gestiegen. Bis Ende des Jahres haben sich 2.536 Kunden bei uns registriert. Ein Jahr zuvor waren es noch 2.394 GRS-Nutzer.

Gestiegene Energiekosten in der Logistik sowie der Rückgang von wertstoffhaltigen Fraktionen haben zu einem leichten Kostenanstieg geführt, den wir allerdings durch eine stetige Optimierung unserer Logistikprozesse teilweise wieder auffangen konnten. Zum Jahresende erwirtschafteten wir einen Überschuss von 23,8 Prozent. Als Non-Profit-Organisation geben

wir diese Überschüsse wie gewohnt wieder an unsere Kunden zurück.

2011 haben wir insbesondere das Geschäft mit Industriebatterien weiter ausgebaut. Speziell im Bereich Elektromobilität konnten wir Rücknahmelösungen für Akkus von E-Fahrrädern und E-Autos entwickeln und im Markt etablieren. Zudem haben wir den Service für unsere Kunden weiter verbessert: Nutzer für Gerätebatterien können ihre Verträge nun komplett online abschließen und das elektronische Abrechnungsverfahren nutzen, womit wir die Prozesse für unsere Kunden beschleunigen und vereinfachen.

Die Erfolge aus dem Jahr 2011 haben gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Nun gilt es, einerseits diesen Kurs beizubehalten und andererseits neue Herausforderungen, speziell im Bereich der E-Mobilität, anzugehen. Wir freuen uns auf diese Aufgaben!

Mit freundlichen Grüßen

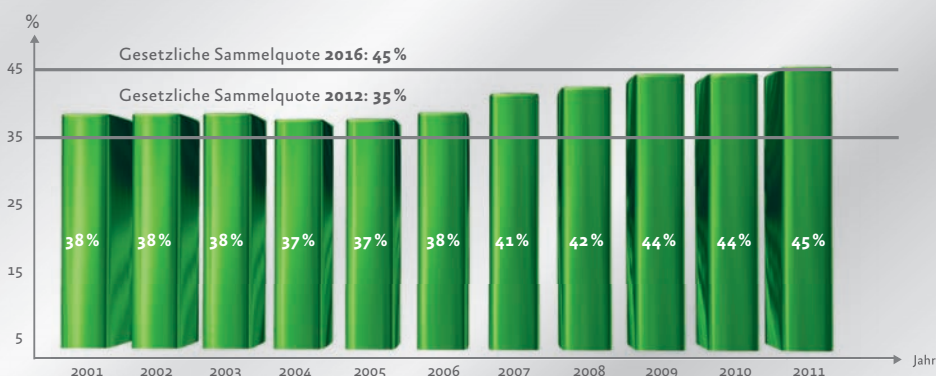


Georgios Chryssos



Georgios Chryssos
 Vorstand
 Stiftung Gemeinsames
 Rücknahmesystem
 Batterien

Sammelquoten 2001 – 2011



Gesetz bringt Klarheit und weitet Herstellerpflichten auf Verreiber von Eigenmarken aus Neues Kreislaufwirtschaftsgesetz seit Juni in Kraft

2

Am 1.6.2012 trat das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) in Kraft, womit die EU-Abfallrahmenrichtlinie (Richtlinie 2008/98/EG, AbfRRL) in deutsches Recht umgesetzt und das bestehende deutsche Abfallrecht umfassend modernisiert wird. Ziel des neuen Gesetzes ist zum einen, den Umwelt- und Klimaschutz nachhaltig zu verbessern, und zum anderen, die Ressourceneffizienz in der Abfallwirtschaft zu steigern, indem Abfall gezielt vermieden oder recycelt wird.

Gleichzeitig soll die Anwendung des Gesetzes erleichtert werden: Ein neuer Anwendungsbereich und die EU-rechtlich harmonisierten Begriffsbestimmungen sollen zu mehr Rechtssicherheit und einer erleichterten Anwendung des Gesetzes führen. Unnötige Bürokratielasten sollen abgebaut werden. Neu ist auch die fünfstufige Abfallhierarchie, die der Abfallvermeidung Vorrang gibt vor der Wiederverwendung, dem Recy-

cling und der sonstigen, so auch der energetischen Verwertung von Abfällen.

Mit der Novellierung des Abfallgesetzes kommt es auch zu zwei wichtigen Anpassungen im Batteriegesetz: Zum einen wird klargestellt, dass ein rücknahmepflichtiger Hersteller derjenige ist, in dessen Namen, Auftrag oder unter dessen Marke das jeweilige Batterieprodukt tatsächlich in Deutschland auf den Markt gebracht wird. Zum anderen gilt nun das klare Verbot für den Handel, Batterien zu vertreiben, die nicht im offiziellen Batterieregister angezeigt werden.

Alle Informationen zu den nach BattG zu erfüllenden Pflichten finden Sie wie den neuen Gesetzestext auch unter www.grs-batterien.de.

Regionale Partnerschaften stärken

Maßnahmenpaket für regionale Sammelstellen

Regionale Sammelstellen wie kommunale Entsorgungsträger, Sammelstellen im Handel oder Unternehmen der Entsorgungswirtschaft sind für die Rücknahme von Batterien tragende Stützen. Für die nächsten Jahre ist nicht nur mit weiter steigenden Mengen an Altbatterien zu rechnen. Es kommen auch erhöhte Sicherheitsanforderungen im Umgang mit Lithiumbatterien auf die Rücknehmer zu. Das stellt die regionalen Partner von GRS Batterien vor neue logistische und technische Herausforderungen.

Aus diesem Grund wurde ein umfangreiches Maßnahmenpaket entwickelt, das die regionale Sammlung

weiter verbessern soll. Damit baut GRS Batterien die bisher sehr gute Zusammenarbeit mit kommunalen Entsorgern, Händlern und Entsorgungsunternehmen weiter aus. Teil dieses Pakets ist eine neue vertragliche Vereinbarung mit dem Angebot, die geleistete Sammel- und Verdichtungsleistung zu vergüten, regionale Partner bei ihren Kommunikations- und Informationsmaßnahmen zu unterstützen und zu allen Fragen rund um die sichere Altbatteriesammlung beratend zur Seite zu stehen.

Inspektor Energie begeistert die Kids

Um bereits die nächste Generation für die Themen Recycling und Umweltschutz zu begeistern, hat GRS Batterien zudem ein bundesweites Bildungsformat für Vorschulkinder entwickelt. Unter dem Motto „BATTERIEN – DA STECKT MEHR DRIN!“ lüftet „Inspektor Energie“ in einem spannenden Puppentheater das Geheimnis um die verschwundene Batterie und führt die Kinder dabei spielerisch an die Thematik Energie heran. Für Schüler gibt es zusätzlich den Wettbewerb „Faszination Energie“, der sie dazu einlädt, sich mit Energie und Batterien auseinanderzusetzen.



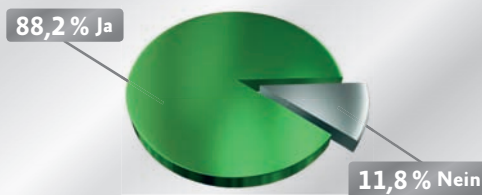
Mehr Infos dazu sowie die Möglichkeit zur Anmeldung für Kindergärten und Kitas finden Sie unter: www.inspektor-energie.de

G2-Infoforum mit neuen Terminen 2012

Das G2-Infoforum, das GRS Batterien gemeinsam mit der stiftung ear im vergangenen Jahr durchführte, war ein voller Erfolg. Die zahlreichen Teilnehmer stellten über 100 Fragen, deren Antworten nun online unter <http://www.g2-infoforum.de/infoforum.html> veröffentlicht wurden.

Auch das Feedback, das wir von den Teilnehmern erhalten haben, war positiv: Über 88 Prozent derjenigen, die im vergangenen Jahr an einem der sechs Workshops teilnahmen, würden ihren Kollegen empfehlen, sich dieses Jahr für einen der neuen Termine anzumelden.

Würden Sie Kolleginnen/Kollegen empfehlen, an einem G2-Workshop im Jahr 2012 teilzunehmen?



Für 2012 stehen folgende Termine und Referenten fest:

26.06.2012 in Düsseldorf

Referenten:

- + Sabrina Gärtner-Nitsche (stiftung ear, Fürth)
- + Bernhard Hennings (GRS Batterien, Hamburg)
- + RA Hans-Jochen Lückefett (1WEEE Services GmbH, Böblingen)

03.09.2012 in Braunschweig

Referenten:

- + Sabrina Gärtner-Nitsche (stiftung ear, Fürth)
- + Bernhard Hennings (GRS Batterien, Hamburg)
- + RA Dr. Holger Jacobi (Prof. Versteyl Rechtsanwälte, Burgwedel)

20.09.2012 in Detmold

Referenten:

- + Sabrina Gärtner-Nitsche (stiftung ear, Fürth)
- + Bernhard Hennings (GRS Batterien, Hamburg)
- + RA Matthias Schleifenbaum (Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Köln)

08.10.2012 in München

Referenten:

- + Sabrina Gärtner-Nitsche (stiftung ear, Fürth)
- + Bernhard Hennings (GRS Batterien, Hamburg)
- + RA Matthias Schleifenbaum (Freshfields Bruckhaus Deringer LLP, Köln)

24.10.2012 in Berlin

Referenten:

- + Sabrina Gärtner-Nitsche (stiftung ear, Fürth)
- + Bernhard Hennings (GRS Batterien, Hamburg)
- + RA Dr. Holger Jacobi (Prof. Versteyl Rechtsanwälte, Burgwedel)

26.11.2012 in Stuttgart

Referenten:

- + Sabrina Gärtner-Nitsche (stiftung ear, Fürth)
- + Bernhard Hennings (GRS Batterien, Hamburg)
- + RA Hans-Jochen Lückefett (1WEEE Services GmbH, Böblingen)

Alle Hersteller, Importeure, Inverkehrbringer sowie Vertrieber von Batterien sind herzlich dazu eingeladen, sich für die kostenlosen Workshops anzumelden. Um eine hohe Qualität zu gewährleisten, können nur bis zu 20 Personen je Termin teilnehmen. Bewerben können Sie sich ab sofort online unter www.g2-infoforum.de.



Service für Hersteller

GRS Batterien übernimmt Erfolgskontrolle für Batterien aus Elektrofahrrädern

E-Mobilität erlebt in Deutschland einen Boom. Bundesweit gibt es derzeit rund 600.000 Elektrofahrräder, so genannte Pedelecs. Auch Autos werden künftig vermehrt von leistungsstarken Akkus betrieben. Je mehr dieser elektrisch betriebenen Fahrzeuge auf den Straßen unterwegs sind, desto mehr Akkus werden künftig auch zurückgegeben. Um auf diese Herausforderungen zu reagieren, hat GRS Batterien das Rücknahmesystem für Industriebatterien weiterentwickelt.

wurde eine flächendeckende Rückgabelösung für die Akkus von Elektrofahrrädern etabliert. Hinzu kommt ein neu entwickeltes Rücknahmekonzept für die Batterien aus Elektroautos, das verschiedene Individuallösungen für Hersteller und Händler vorsieht. Neben der Entwicklung von Rückgabemöglichkeiten beteiligt sich GRS Batterien gemeinsam mit Unternehmen der Recyclingwirtschaft und Forschungsinstitutionen auch an der Fortentwicklung geeigneter Verwertungsverfahren.

Gemeinsam mit dem Zweirad-Industrie-Verband (ZIV)

Lesen Sie weiter auf Seite 4.

Für Vertreter von Industriebatterien gilt: Laut BattG müssen sie über die Sammlung, Rücknahme und Verwertung beim Umweltbundesamt berichten. Hersteller von Industriebatterien können (freiwillig) für mehrere Vertreter eine gemeinsame Dokumentation vorlegen. Diese Aufgabe übernimmt GRS Batterien für seine Nutzer und übermittelt eine Erfolgskontrolle für sämtliche Hersteller, die an der Branchenlösung für Elektrofahrradbatterien teilnehmen, in aggregierter Übersicht an das Umweltbundesamt.



Bifa Umweltinstitut legt Abschlussbericht vor **Projekt „Sichere Erfassung“: Auswertung der Ergebnisse**

Unter dem Titel „Zukunftssichere Erfassung, Transport und Entsorgung von Gerätebatterien und gerätebatterieähnlichen Industriebatterien“ führte das bifa Umweltinstitut im Auftrag von GRS Batterien eine umfassende Studie durch und legte aktuell den Abschlussbericht vor.

Batterien, die nicht schadlos und ordnungsgemäß aus Elektroaltgeräten entfernt werden, bedeuten erhebliche Sicherheitsrisiken. Um hierfür entsprechende Lösungen zu erarbeiten, werden die Ergebnisse der

Studie zunächst im von GRS Batterien gegründeten Projektbeirat diskutiert, um die nächsten Schritte aus den Ergebnissen abzuleiten. Als wesentlich kristallisierten sich die Anpassung und die Veränderung des Batteriedesigns, der Umgang mit undefinierten Batteriegemischen sowie der Umgang mit Monochargen heraus. Eine weitere Anforderung wird zudem die Sensibilisierung und Information der relevanten Zielgruppen sein, wozu GRS Batterien eine umfassende Kommunikationsstrategie entwickeln wird.

Neuer Imagefilm online

Abgeräumt: GRS-Imagefilm gewinnt Silver Award beim WorldMediaFestival

Seit kurzem finden Sie auf www.grs-batterien.de einen neuen Imagefilm über GRS Batterien. Der Film zeigt alles Wissenswerte über die Typenvielfalt der Batterien und den faszinierenden Prozess des Recyclings. Dass der Film gut gelungen ist, beweist der Gewinn des Silver Awards beim WorldMediaFestival in der Kategorie PR Environment-Conservation-Recycling. Aber machen Sie sich am besten selbst ein Bild und sehen Sie sich den Film auf der GRS-Website an!



Impressum

**Stiftung Gemeinsames
Rücknahmesystem Batterien**

Heidenkampsweg 44
20097 Hamburg
Telefon: + 49 (0) 40 23 77 88
Telefax: + 49 (0) 40 23 77 87
info@grs-batterien.de
www.grs-batterien.de

V. i. S. d. P.
Georgios Chryssos, Vorstand